

Ziele des Sozialtrainings

- Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten
- Zerschlagen von Tatlegenden
- Empathie für die Opfer entwickeln
- Motivation zur Verhaltensänderung
- Entwicklung von „Notfallprogrammen“
- Kommunikationstraining
- Bearbeitung von Rollenbildern „Mann-Frau“
- Erhöhung der Frustrationstoleranz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Verzicht auf weitere Gewalt



Adressaten unseres Trainings

Gewalttätige Männer auf die folgendes zutrifft:

- Sie haben sich selbst nicht mehr unter Kontrolle
- Sie leiden unter ihrer eigenen Gewalttätigkeit
- Sie wollen etwas ändern und wissen nicht, wie
- Sie haben nach einer Gewaltausübung ein schlechtes Gewissen und Zweifel an sich selbst
- Sie können ihre guten Vorsätze und Beteuerungen nicht umsetzen
- Sie rechtfertigen ihr gewalttätiges Verhalten
- Sie sind motiviert, ihr Verhalten zu ändern, weil ihre Partnerin ihnen nicht mehr vertraut, sie verlassen hat oder verlassen möchte
- Sie wollen ihren Kindern ein gutes Vorbild sein
- Gegen Sie wurde ein Rückkehrverbot nach häuslicher Gewalt ausgesprochen
- Sie erhalten das Training als Auflage (durch die Justiz, Jugendamt o. ä.)

Zugangsmöglichkeiten zur Trainingsgruppe

Die Teilnahme am „Training zur Vermeidung häuslicher Gewalt“ ist grundsätzlich jedem Mann möglich.

Selbstmelder wenden sich aus eigener Motivation an uns.

Personen mit Auflagen durch Dritte werden über die zuständigen Behörden und die Justiz an uns vermittelt.

**Den Gewaltkreislauf kann jeder unterbrechen.
Unsere Arbeit ist vertraulich.
Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne.**



Telefonische Beratung,
Terminvereinbarungen zu Vorgesprächen,
weitergehende Informationen:

Dipl.-Soz.-Päd. Rainer Klein
(zert. AAT-Trainer, Mediator in Strafsachen)
Telefon 0 24 31 - 96 00 21
e-mail: praevention@skfm-region-hs.de